

Der Verband MARCS verfolgt das Ziel, seine Mitglieder zu befähigen, für ihre Rechte einzutreten: Sie sollen Missstände erkennen, sich gegen Unrecht zur Wehr setzen und aktiv handeln können, wenn ihre Lebensgrundlagen bedroht sind.

Aus Spenden des Landvolks wird die Vorstands- und Bildungsarbeit von MARCS in der Erzdiözese Dakar unterstützt. Diese Hilfe trägt dazu bei, dass ländliche Gemeinden gestärkt werden und Menschen Verantwortung für ihre Zukunft übernehmen können.



#### 4. Caritas

Im Rahmen eines 3-Jahres-Projektes unterstützt die Caritas Menschen auf dem Lande mit Vermittlung von hochwertigem Saatgut, Maschinen, Schulungen.

#### 5. Sonstiges

Auch bei der Finanzierung vieler weiterer kleinerer Projekte unterstützt die KLB ihre Partner: z. Bsp. Ferienlager für Kinder, Bau von Solaranlagen, Unterstützung bei Nahrungsmittelknappheit etc. Stand: März 2026

Der **Förderverein Solidarisches Landvolk** der Katholischen Landvolkbewegung (KLB) in der Diözese Augsburg e. V. fördert mit dem Spendenerlös aus der Aktion Minibrot und anderen Zuwendungen u. a. Entwicklungsprojekte im Senegal und ist berechtigt, Spendenbestätigungen auszustellen.

#### Bankverbindung:

**Förderverein Solidarisches Landvolk**  
der Kath. Landvolkbewegung in der  
Diözese Augsburg e. V.

#### Liga Bank Augsburg

**Konto:** 186 589

**BLZ:** 750 903 00

**IBAN:** DE36 7509 0300 0000 1865 89

**BIC:** GENODEF1M05

Katholische Landvolkbewegung  
Diözese Augsburg  
Kitzenmarkt 20  
86150 Augsburg

Tel. 0821/3166-3411  
Fax 0821/3166-3419

kath.landvolkbewegung@bistum-augsburg.de  
www.klb-augsburg.de

## Die Projektarbeit der KLB Augsburg im Senegal



**„Uns hilft nicht, wer uns Krücken leiht,  
sondern wer uns gehen lehrt.“**

Senegalesisches Sprichwort



Seit über 40 Jahre wird die Aktion Minibrot durchgeführt, um Menschen, die unter der Armutsgrenze leben und Hunger leiden, zu helfen. Für dieses Engagement wurde die KLB mit der Laudato si-Plakette des Bistums Augsburg ausgezeichnet.

## 1. Kirche auf dem Land stärken

Ca. fünf Prozent der Bevölkerung Senegals gehören christlichen Kirchen an. Trotz dieser kleinen Minderheit leben Christinnen und Christen in der Regel in einem respektvollen und friedlichen Miteinander mit der muslimischen Mehrheit. Interreligiöser Dialog und gegenseitige Achtung prägen vielerorts den Alltag.

Die finanziellen Möglichkeiten der Gemeinden sind jedoch häufig sehr begrenzt. Maßnahmen zum Bau und Unterhalt von Kirchen, Pfarrhäusern und Gemeindehäusern lassen sich meist nur mit Unterstützung ausländischer Partner verwirklichen. Eigene Mittel reichen oft nicht aus, um dringend notwendige Infrastruktur zu schaffen oder bestehende Gebäude instand zu halten.



Kirche Saint Esprit de Diohine

Auch die KLB hat in der Vergangenheit wiederholt Solidarität gezeigt und konkrete Hilfe geleistet: So konnte mit ihrer Unterstützung beispielsweise Kirchen in abgelegenen Dörfern errichtet oder ein dringend benötigtes Pfarrheim gebaut werden. Solche Projekte sind weit mehr als Bauvorhaben – sie schaffen Orte

der Begegnung, des Gebets, der Bildung und des sozialen Zusammenhalts. Sie stärken die christlichen Gemeinden in ihrem Glauben und ermöglichen zugleich einen offenen Austausch.

Durch die Vermittlung von Messintentionen können wir den Lebensunterhalt der Priester in den Landpfarreien unterstützen sowie Reparaturen an Fahrzeugen ermöglichen. Es ist aber mehr als das: Die Weitergabe von Messstipendien ist ein besonderes Zeichen der Verbundenheit mit den Christen im Senegal.

## 2. Angewandte Alphabetisierung für Erwachsene und Jugendliche

Im Programm der Erwachsenenalphabetisierung werden Hilfslehrer in eigens entwickelten Unterrichtstechniken zur Alphabetisierung Erwachsener in den Lokalsprachen geschult und führen in der Trockenzeit die Kurse in den Dörfern ehrenamtlich durch. Der Unterricht wird begleitet von konkreten Kleinprojekten, damit sich die Lernbemühun-



gen in barer Münze bezahlt machen: Landwirtschaftliche Kleinprojekte und Kleingewerbe sind die beliebtesten Umsetzungen.

## 3. MARCS - das Landvolk im Senegal

In vielen Landpfarreien Senegals engagieren sich Erwachsene mit großer Hingabe für das kirchliche und gesellschaftliche Leben. Sie wohnen dauerhaft in ihren Dörfern und sind nicht von der Landflucht betroffen, auch wenn ihre Lebens- und Arbeitsbedingungen häufig sehr herausfordernd sind. Gerade deshalb kommt ihrer Begleitung und der Stärkung ihrer Fähigkeiten und Talente eine besondere Bedeutung zu.



Diese Aufgabe liegt nicht allein bei den Priestern. Eine wichtige Rolle übernimmt auch die Laienbewegung MARCS (Mouvement des Adultes Ruraux Catholiques du Sénégal), die es seit 1996 gibt und die in ihrer Zielsetzung unserem Landvolk vergleichbar ist. Die Mitglieder sind in Ortsgruppen organisiert. Sie treffen sich regelmäßig zum Austausch, zum gemeinsamen Gebet und zur aktiven Mitgestaltung des Pfarrlebens. Darüber hinaus nehmen sie an Schulungen und praxisorientierten Workshops teil – etwa an Batikkursen – und engagieren sich in Bildungsangeboten zu aktuellen gesellschaftlichen Themen.